



# **Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft**

1220 Wien, Smolagasse 1

**Halbjahresabschluss per 30. 6. 2010**

## Inhaltsverzeichnis

		Seiten
Halbjahresabschluss per 30. 6. 2010	Kapitel 1	1 – 5
Lagebericht des Vorstandes zum Finanzabschluss für das erste Halbjahr 2010	Kapitel 2	6 - 7
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	Kapitel 3	8

KAPITEL 1

**Unternehmensrechtlicher FINANZABSCHLUSS  
für das erste Halbjahr 2010**

(Werte in TEUR)

Bilanz (verkürzt)	30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
<b>AKTIVA</b>			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	133	138	136
III. Finanzanlagen	21.638	25.169	23.642
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	371	7.345	1.468
II. Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0
III. Guthaben bei Kreditinstituten	19.127	6.810	15.200
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	194	258	
	<b>41.463</b>	<b>39.720</b>	<b>40.446</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	5.600	5.600	5.600
II. gebund. Kapitalrücklagen	13.144	13.144	13.144
III. Gewinnrücklagen	8.850	8.850	8.850
IV. Bilanzgewinn	5.459	3.535	4.533
B. unversteuerte Rücklagen	5.889	5.889	5.889
C. Rückstellungen	2.425	2.607	2.382
D. Verbindlichkeiten	64	64	48
E. Passive Rechnungsabgrenzung	32	31	
	<b>41.463</b>	<b>39.720</b>	<b>40.446</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)</b>			
	<b>1 - 6 / 2010</b>	<b>1 - 6 / 2009</b>	<b>1 - 12 / 2009</b>
1. Umsatzerlöse	713	752	1.392
2. Sonstige betriebliche Erträge	479		16
3. Personalaufwand	(122)	903	906
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(2)	(2)	(4)
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(471)	(501)	(910)
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)	597	1.152	1.400
Erträge aus anderen Wertpapieren	322	485	1.001
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76	213	341
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0	165
Aufwendungen aus Finanzanlagen	(4)	(900)	(632)
7. Finanzerfolg	394	(202)	875
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	991	950	2.275
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(65)	(247)	(127)
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	926	703	2.148
11. Gewinn / Verlust	926	703	2.148
12. Gewinnvortrag	4.533	2.832	2.385
13. Bilanzgewinn	<b>5.459</b>	<b>3.535</b>	<b>4.533</b>



## **Erläuternder Anhang zum Halbjahresabschluss per 30.06.2010**

### **Zu den Grundlagen und Methoden**

Der Halbjahres-Abschluss per 30. 06. 2010 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Bei der Aufstellung des Halbjahres-Abschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Unter Bezugnahme auf § 87 Abs. 3 BörseG wird darauf hingewiesen, dass der Halbjahres-Abschluss per 30. 06. 2010 weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen wurde.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 221 (3) UGB als große Kapitalgesellschaft, da ihre Aktien im geregelten Freiverkehr der Wiener Börse gehandelt werden.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die bis zum Stichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Für alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurde in den Rückstellungen und in den Passiven Rechnungsabgrenzungen vorgesorgt.



## Zur verkürzten Bilanz per 30.06.2010

### **Aktiva**

Im bisherigen Wirtschaftsjahr 2010 wurde infolge des Verkaufes eines nicht betrieblich genutzten Grundstückes das Anlagevermögen der Gesellschaft entsprechend vermindert ausgewiesen. Weitere wesentliche Veränderungen des Anlagevermögens werden bis Jahresende plangemäß weder im Sachanlagevermögen noch im Finanzanlagevermögen stattfinden. Die Gesellschaft nahm seit dem Jahr 1995 keine Investitionen in das Sachanlagevermögen vor, da die betriebliche Investitionstätigkeit gemäß dem Betriebsführungs- und –überlassungsvertrag der operativen STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH übertragen worden ist. Die Abschreibungen für die abnutzbaren Wirtschaftsgüter der Gesellschaft wurden kontinuierlich weitergeführt. Finanzielle Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergaben sich für die Gesellschaft keine.

Die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens dienen der Gesellschaft bei vorwiegend mittelfristiger Veranlagung zur Erzielung von Kapitalerträgen. Die Wertpapiere setzen sich hauptsächlich aus in- und ausländischen festverzinslichen Anleihen, Schuldverschreibungen und Miteigentumsfondsanteilen zusammen. Diese sind gemeinsam mit der Beteiligung an der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH in der Position III. Finanzanlagen der Halbjahresbilanz enthalten. Im bisherigen Wirtschaftsjahr 2010 mussten keine Abwertungen bei den Wertpapieren im Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.

Die Forderungen betreffen vor allem die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH und die Muttergesellschaft IREKS GmbH / Kulmbach (Deutschland).

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind seit Jahresbeginn angestiegen. Ein Großteil dieser Guthaben ist als Festgeld veranlagt worden.

Die in zweckmäßiger Auslegung der Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensrechtes gebildeten aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten geschätzte Beträge für die zu erwartenden Zinserträge und die Anteile der auf das zweite Halbjahr entfallenden bereits verbuchten Aufwendungen.



### **Passiva**

Das auf TEUR 5.600 lautende Grundkapital ist in 560.000 gleichberechtigte, nennwertlose Stückaktien eingeteilt, sodass auf jede Aktie ein Grundkapitalanteil von EUR 10 entfällt. Die Aktien werden im Rahmen des geregelten Freiverkehrs (Standard Market Auction) an der Wiener Börse gehandelt.

Die Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen werden gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgewiesen. Gleiches gilt für die un versteuerten Rücklagen.

In der Position IV. Bilanzgewinn ist auch der Halbjahresüberschuss von TEUR 926 enthalten.

Die Position C. Rückstellungen enthält auch die Passivierungen für Pensionen, welche an vier Berechtigte zu leisten sind. Der Betrag basiert auf einem Rechnungszinsfuß von zwei Prozent.

Weiters waren in den Rückstellungen die Vorsorgen für die Ertragsteuer des laufenden und des Vorjahres sowie die Vorsorgen für sonstige aus den Vorjahren stammende geringfügige Aufwendungen enthalten.

Die Verbindlichkeiten betreffen vor allem die Umsatz- und Lohnsteuerzahllasten an das Finanzamt.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen wurden für bekannte, noch nicht fällige bzw. noch nicht buchungsfähige Aufwendungen in zweckmäßiger Auslegung der Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensrechtes gebildet.



### Zur verkürzten GuV-Rechnung per 30. 06. 2010

Die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2010 - 30.06.2010 wurde wie in den vergangenen Jahren nach dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 231 (2) UGB erstellt.

Die gegenüber dem Vorjahr verringerten Umsatzerlöse umfassen das Nutzungsentgelt für die Vermietung der Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen an die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH.

Der Personalaufwand entstand für im Ruhestand befindliche ehemalige Mitglieder des Vorstandes und leitende Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene und betrug für das I. Halbjahr 2010 TEUR 122. Die aktiven Mitglieder des Vorstandes erhielten von unserer Gesellschaft keine Bezüge, da sie im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen mit der IREKS GmbH bzw. der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH für unsere Gesellschaft tätig waren.

Alle Aufwendungen der Gesellschaft wurden - wie im Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag vorgesehen - eingehend daraufhin überprüft, ob ihr Entstehen mit dem überlassenen Betrieb in ursächlichem Zusammenhang steht. Wenn diese Voraussetzung gegeben war, wurde der Aufwandsbetrag an die STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH als Nutzungsentgelt weiterverrechnet.

Das Finanzergebnis zeigt im Berichtshalbjahr einen Gewinn von TEUR 394. Dieser ergab sich im Wesentlichen aus den Wertpapier- und sonstigen Zinsen, auch von verbundenen Unternehmen, sowie aus Fondsausschüttungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt im I. Halbjahr 2010 um TEUR 41 über dem des I. Halbjahres 2009.



## KAPITEL 2

### **Lagebericht des Vorstandes zum Finanzabschluss für das erste Halbjahr 2010**

Auf Grund der börsengesetzlichen Bestimmungen ist ein Halbjahresabschluss für unsere Gesellschaft zu veröffentlichen. Der Halbjahresabschluss per 30.06.2010 wurde nach den Prinzipien des Unternehmensrechtes erstellt, da unsere Gesellschaft nicht verpflichtet ist, einen Konzernabschluss nach IAS 34 vorzunehmen. Es werden die verkürzte Bilanz per 30.06.2010 und die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2010 bis 30.06.2010 dargestellt, welche um einen erläuternden Anhang ergänzt werden.

Die krisenhaften Verhältnisse an den internationalen Finanzmärkten haben sich auch im I. Halbjahr 2010 fortgesetzt. Insbesondere die Befürchtungen an den Finanzmärkten, dass einige EU-Länder ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen können, bildeten eine Gefahrenquelle für alle Mitgliedsländer und damit auch für den Euro-Währungsraum insgesamt. Zwar kann man derzeit von einer gewissen Entspannung an den Finanzmärkten ausgehen, die zurückliegenden Monate haben jedoch allen Marktteilnehmern deutlich die vorhandenen Risiken vor Augen geführt.

Unsere Gesellschaft konnte für das I. Halbjahr 2010 einen Überschuss von TEUR 926 (I. Halbjahr 2009: TEUR 703) erzielen. Dieser Überschuss setzt sich zum einen aus Mieterträgen für die an die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH gemäß Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag zur Nutzung überlassenen Grundstücke, Gebäude und sonstigen Gegenstände des Anlagevermögens zusammen. Zum anderen spiegeln sich darin die für Wertpapiere und Festgeldanlagen erhaltenen Zinserträge und ein Ertrag aus der Veräußerung eines Grundstückes wider.





Für das I. Halbjahr 2010 waren auf unseren Wertpapierbestand keine kursbedingten Abwertungen vorzunehmen, die übrigen Kosten bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die Ergebnisentwicklung für das Geschäftsjahr 2010 wird vorwiegend geprägt sein von der weiteren Entwicklung an den Finanzmärkten sowie von der Entwicklung des nach wie vor historisch niedrigen Zinsniveaus.

Bei der Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH lassen die derzeit herrschenden Unsicherheiten über Mengen-, Qualitäts- und Preisparameter auf den Getreidemärkten negative Einflüsse auf das Ergebnis 2010 erwarten.



### KAPITEL 3

#### Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, im August 2010

#### DER VORSTAND

Lutz HAGER  
(Vorstandsmitglied)

DI Stefan SOINÉ  
(Vorstandsmitglied)